

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trakt. 13. Schweiz. Unteroffizierstage.

- a) Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die nächsten Schweiz. Unteroffizierstage im Jahre 1937 durchzuführen;
- b) zur Uebernahme der Schweiz. Unteroffizierstage haben sich gemeldet die Sektionen Thun, Frauenfeld und Luzern;
- c) zur Uebernahme der Skiwettkämpfe des Schweiz. Unteroffiziersverbandes stellen sich zur Verfügung die Sektionen Glarus, Davos und Freiburg.

Der Zentralvorstand.

Objet 13: Journées suisses de sous-officiers.

- a) Le comité central propose à l'assemblée des délégués d'organiser les Journées suisses de sous-officiers en 1937.
- b) Les sections de Thoune, Frauenfeld et Lucerne se mettent sur les rangs pour l'organisation des Journées suisses de sous-officiers.
- c) Les sections de Glaris, Davos et Fribourg se mettent à disposition pour organiser les concours de skis de l'Association des sous-officiers.

Comité central.

Mitteilungen des Z.-V. Communications du C. C.

1. Leihweise Ueberlassung der Uniform an dienstfreie Unteroffiziere.

Wir geben unsern Unterverbands- und Sektionsleitungen Kenntnis von einer Verfügung des Eidg. Militärdepartementes vom 8. März 1934, die lautet:

« 1. Den nach Art. 13 der Militärorganisation dienstfrei gewordenen Unteroffizieren kann auf Gesuch hin ihre Ausrüstung und Bewaffnung leihweise überlassen werden, sofern sie sich ausserdienstlich in Unteroffiziersvereinen betätigen.

2. Die Gesuche sind an die Kriegsmaterialverwaltung in Bern zu richten und werden von ihr entschieden. Vorgängig des Entscheides hat die Kriegsmaterialverwaltung die Vernehmlassung des Abteilungschefs derjenigen Truppengattung einzuholen, der der betreffende Unteroffizier angehört. »

2. Namensänderung von Unteroffiziersvereinen.

Wir geben Unterverbänden und Sektionen von folgenden Namensänderungen in unsern Sektionen Kenntnis:

- a) Die Sektion *Alpstein* hat ihren Namen geändert in Unteroffiziersverein *Appenzell und Umgebung*.
- b) Die Sektion *Oberbaselbiet* hat sich vereinigt mit dem Unteroffiziersverein *Baselland*, der bisher dem Schweiz. Unteroffiziersverband nicht angehört hat. Die neue Sektion nennt sich Unteroffiziersverein *Baselland*.
- c) Der Unteroffiziersverein *Am Rhein* hat seinen Namen geändert in Unteroffiziersverein *Untersee-Rhein*.

Der Zentralvorstand.

★

1. Cession à titre de prêt de l'uniforme aux sous-officiers dispensés du service.

1. On peut, d'après l'art. 13 de l'organisation militaire, céder à titre de prêt l'équipement et l'armement aux sous-officiers dispensés du service s'ils en font la demande et à condition qu'ils aient une activité en dehors du service comme membres d'une section de sous-officiers.

2. Les demandes doivent être adressées à l'Intendance du matériel des guerres à Berne qui tranche le cas. Avant de prendre une décision l'Intendance du matériel des guerres se mettra en relations avec le chef de division de l'arme à laquelle appartient le sous-officier.

2. Changement de nom de sections de sous-officiers.

a) La section de Alpstein a changé son nom en « section de sous-officiers d'Appenzell et environs ».

b) La section Oberbaselbiet a fusionné avec la section de sous-officiers de Bâle-campagne qui ne faisait pas encore partie de l'association. La nouvelle section s'appelle « section de sous-officiers de Bâle-campagne ».

c) La section de sous-officiers Am Rhein a changé son nom en « section de sous-officiers *Untersee-Rhein* ».

Comité central.

Kantonalverband st.-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine

Die am Sonntag den 18. März d. J. im Hotel Schiff in Rorschach tagende Delegiertenversammlung des Verbandes Sankt-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine, die von sämtlichen Sektionen des Verbandes vollzählig besucht war, wurde um 10 Uhr von unserm Verbandspräsidenten Wachtm. W. Honegger in Rapperswil eröffnet. Als Gäste gaben der Tagung die Ehre: die Herren Oberstlt. Knellwolf und Hauptm. i. G. Tanner als Vertreter der St.-Gall. und Appenz. Offiziersvereine, Zentralsekretär Adj.-Uof. Möckli, Stadtmann Dr. Rotenhäuser, Rorschach, nebst einigen Herren Offizieren. Das Protokoll, sowie der vom Verbandspräs. abgefaßte Jahresbericht, der ein ausführliches Bild über die im Verband und seinen Sektionen geleistete Arbeit entwickelte, wurde mit Applaus genehmigt. Mit Freuden kann konstatiert werden, daß die Tätigkeit trotz der in der Ostschweiz anhaltenden Krise und Arbeitslosigkeit eine ersprießliche war, wozu die S.U.T. in Genf wesentliches beigetragen haben. Die moralische, wie finanzielle Unterstützung der beiden Militärdep. St. Gallen und Appenzell, sowie der beiden Offiziersvereine fanden gebührende Verdankung. Die Kassarechnung 1933 wurde nach den Anträgen der Sektion Rheintal genehmigt. Das Budget, das eine Erhöhung der Subvention an die Verbandssektionen für die Durchführung von Felddienstübungen und ferner einen Verbandsbeitrag von 20 Rp. pro Mitglied vorsieht, wurde ebenfalls bestätigt. Korp. Mock, Vertreter der Kant. Jungwehrlleitung streift in einem flott abgefaßten Kursbericht die Arbeiten 1933 und weist auf die Verhältnisse hin, die leider zur Sistierung der Jungwehr führten. Dem Berichterstatter, wie der ganzen Jungwehrlleitung wird der Dank des Verbandes ausgesprochen. Die Wahlen, die keine großen Wellen warfen, vollzogen sich im Sinne der Bestätigung. An Stelle des aus dem Vorstand ausscheidenden Kam. Adj.-Uof. Bossart, Gobsau, wurde auf Antrag der Sektion Rorschach Wachtm. Schnetzer, Rorschach, gewählt. Als Revisionssektion beliebt die Sektion Untertoggenburg, während die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung der Sektion Herisau übertragen wurde. Die Einführung eines Wanderpreises für die periodischen Wettkämpfe Gewehr, Pistole und Handgranatenwerfen wurde einstimmig zum Beschluß erhoben, ebenfalls die Durchführung von kant. Unteroffizierstagen im Jahre 1935, für die bereits die Sektion Rorschach ihre prov. Anmeldung einreichte. Zu Folge einer bessern Fühlung mit den einzelnen Sektionspräsidenten während des Jahres wird dem Antrag zugestimmt, jährlich zwei Vorstandssitzungen in Verbindung mit den Sektionspräsidenten abzuhalten. Sodann nahm die Delegiertenversammlung Stellung zu der laut « Schweizer Soldat » vorzunehmenden Ersatzwahl in den Zentralvorstand anlässlich der schweiz. Delegiertenversammlung. Da die Demis-



sion unseres ostschweiz. Vertreters Adj.-Uof. Bolliger unwiderlich ist, und die Fühlungnahme mit dem thurg. Verband die Neubesetzung unserm Verband überlassen hat, wurde unser ehemaliger Verbandspräsident Wachtm. Hans Hugener in Herisau einstimmig als Kandidat für den Zentralvorstand aufgestellt. Die Delegierten sind sich bewußt, daß Kam. Hans Hugener, der als pflichtbewußter, arbeitsfreudiger Unteroffizier in weiten Kreisen bekannt ist, nicht nur von den Kam. der Ostschweiz, sondern von allen Unteroffizieren unterstützt wird. Im Arbeitsprogramm 1934 wird nebst den periodischen Wettkämpfen Gewehr, Pistole und Handgranatenwerfen ein spezielles Augenmerk der neuen Disziplin Felddienstübung gewidmet. Nach Bekanntgabe der Ränge des intern im Verband durchgeführten Gewehr- und Pistolenwettkampfes 1933, richteten die beiden Vertreter der Offiziersvereine einige Worte an die Unteroffiziere und gaben speziell ihrer Freude über die neueingeführten Felddienstübungen Ausdruck. Zentralsekretär Adj.-Uof. Möckli streift in großen Zügen die Reglemente dieser neuen Disziplin und gab uns orientierende Belehrungen, worauf Verbandspräsident Honegger die flottverlaufene Tagung nach ca. 3stündiger Dauer schließen kann.

An dem den Verhandlungen folgenden Bankett überbrachte uns Herr Stadtmann Rothenhäuser den Willkommensgruß der Behörde und Einwohnerschaft Rorschachs und wies speziell auf die Bedeutung unseres Wehrwesens hin. Ueber die Neugestaltung des Vorunterrichts und einige weitere Verbandsangelegenheiten orientierte uns unser Zentralsekretär Adj.-Uof. Möckli, worauf die vom besten Soldatengeist getragene Tagung ihren Ausklang fand. J. W., Aktuar.

Unteroffiziersverein Davos

Lange Jahre sah der Unteroffiziersverein Davos sein höchstes Ziel darin, seine außerdienstliche Schießtätigkeit zu fördern. Es ist ihm durch nachahmenswerten Eifer auch gelungen, seine Schießsektion auf einen recht schönen Stand zu bringen, so daß diese heute zu den ersten Schießvereinen des Kantons Graubünden zählt. Alte bewährte Kameraden leiten diese Untersektion und bieten uns die Gewähr, daß die Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist.

Was mich aber weit mehr freut und ich allen Kameraden zur Kenntnis bringen möchte ist: Der neue Vorstand unseres Unteroffiziersvereins, mit Wachtmeister H. Blattner an der Spitze, hat die außerdienstliche Weiterbildung seiner Mitglieder nicht nur beschlossen, sondern auch schon begonnen. Ende Mai oder anfangs Juni wird eine Felddienstübung im Scaletta-gebiet durchgeführt. Die Leitung hat Herr Hptm. Jost übernommen. Schon in der ersten Hälfte des Monats März wurden zwei Instruktions-Abende und am 18. März eine Beobachtungsübung auf Ski im Parsengebiet abgehalten. Alle drei Uebungen, die als Vorübung zur genannten Felddienstübung organisiert waren, wurden von einer recht erfreulichen Zahl Unteroffiziere besucht. Das rege Interesse, mit welchem diese den Vorträgen von Herrn Hptm. Jost folgten, gaben dem Vorstand die Gewißheit, daß viele unserer Unteroffiziere die Gelegenheit gerne wahrnehmen, sich außerdienstlich weiterzubilden.

Nächstens folgen weitere Instruktions-Abende und Arbeit im Gelände, und ich hoffe, daß recht viele Kameraden dem Rufe des Vorstandes Folge leisten werden.

Dem Vorstand, vorab dem Chef für Felddienstübungen, dem langjährigen Kassier Fourier H. Kasper, meine Gratulation zum neuen Unternehmungsgeist und die Versicherung, daß er auch auf die Unterstützung und Mitwirkung einer Anzahl Offiziere rechnen kann. K. Frei, Oblt.

Der Unteroffiziersverein Goßau

hielt vergangenen Samstag seine ordentliche Frühjahrshauptversammlung ab. Unter der militärisch straffen Leitung von Wachtm. W. Rüegg fand die reichhaltige Traktandenliste ihre rasche Erledigung.

Der feinredigierte Jahresbericht des Präsidenten gab Aufschluß über die mannigfache Tätigkeit der Unteroffiziere, die sich hauptsächlich auf gewissenhafte Vorbereitung auf die Schweiz. Unteroffizierstage in Genf erstreckte. Mit Lorbeeren ausgezeichnet und tiefen Eindrücken sind wir von den Genfer Tagen zurückgekehrt.

Das kommende Vereinsjahr bringt uns wieder große außerdienstliche Arbeit, so vor allem die geplante, großangelegte Felddienstübung mit den Sektionen St. Gallen, Herisau und Untertoggenburg, dem Militärradfahrerverein St. Gallen und den Kavallerievereinen von Wil und Goßau.

Durch einige Demissionen in der Vereinskommission ist der Vorstand stark verjüngt worden. Mit Bedauern mußte die Versammlung den wohlbegründeten Rücktritt von Präsident

Willy Rüegg entgegennehmen. Er hat dem Verein als Aktuar, Schützenmeister und Präsident in vieljähriger Tätigkeit außerordentliche Dienste geleistet, so daß ihm schon bei früherer Gelegenheit die Auszeichnung der Ehrenmitgliedschaft zuteil wurde.

Als neuen Präsidenten wählte die Versammlung einstimmig Fourier Leo Fürer. Dessen bisherige Arbeit in der Kommission überzeugt uns, daß der Unteroffiziersverein in ihm einen würdigen Nachfolger gefunden hat.

Nach rege benützter Aussprache fand die Versammlung den Antrag der Kommission, es sei die Schieß-Sektion aufzulösen, noch nicht für spruchreif. Man entschied sich dafür, dieselbe im kommenden Vereinsjahr noch bestehen zu lassen, die Auflösungsfrage aber einem eingehenden Studium zu unterziehen und dann in der nächsten Hauptversammlung darüber definitiv Beschluß zu fassen.

Kamerad Josef Braun verlas auf allgemeinen Wunsch hin nochmals den stilistisch wie inhaltlich gleich vorzüglichen Festbericht von den Schweiz. Unteroffizierstagen in Genf, die uns bestärkt haben in der Ueberzeugung, daß wir für eine gute und notwendige Sache im Dienste des Vaterlandes arbeiten. Diese Ueberzeugung gibt uns neuen Impuls zu unentwegter Tätigkeit in der außerdienstlichen Unteroffiziersarbeit. E. B.

Verband Schweiz. Trompeter-Unteroffiziere

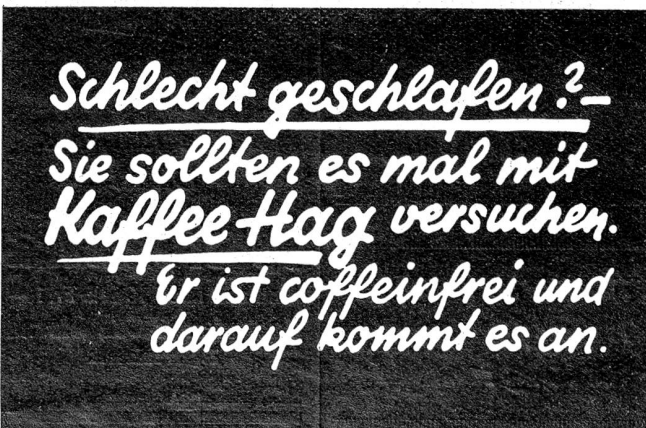
Im «Schweizer Soldat» Nr. 14 wurde Bericht erstattet über den Rapport der Bataillonsspielführer der 4. Division. Zugleich wurde die Gründung des «Verbandes Schweiz. Trompeter-Unteroffiziere» beschlossen.

Jeder Spiel-Uof., der es mit seiner Aufgabe ernst nimmt und unsere schweiz. Militärmusik fördern möchte, muß diese Anregung nur begrüßen und unterstützen. Der Unterzeichnete gehört zwar schon dem Landsturm an, aber deswegen hat er, und jedenfalls noch mancher Tromp.-Uof. der gleichen Altersklasse, ein Interesse an dieser Sache.

Die Militärradfahrer, Tambouren, Kavalleristen, Artilleristen, Sanitätssoldaten, Fouriere usw. haben sich zu Fachverbänden zusammen getan. Warum soll es der Spiel-Uof. nicht auch tun? Alle haben ja das gleiche Ziel, sich außerdienstlich weiter auszubilden zum Nutzen unserer Armee. Wenn die Trompeter auch keine Schießwaffen tragen, so ist ihre Aufgabe doch nicht zu unterschätzen.

Was die Ausbildung der Tromp.-Uof. anbelangt, so ist es eine alte Klage, daß die Uof.-Schule zu kurz sei. Heute, wo noch ein W.K. daran angeschlossen ist, mag es etwas besser sein. Ueber die heutige Ausbildung und deren Erfolg bin ich nicht genügend orientiert. Aber mit der musikalischen Ausbildung allein ist es nicht getan. Jeder Tromp.-Uof. sollte auch ein guter Soldat sein. Der Spiel-Uof. soll soldatisch, wie musikalisch, ein Führer sein. Er muß in beiden Faktoren selbständig sein, wenn seine Arbeit gute Früchte bringen soll. Die Aufgaben des Spiel-Uof. sind gar nicht leicht.

Die Bat.-Kdt. sind auf die Militärmusik leider verschieden eingestellt. Wenn ein Vorschlag einmal abgelehnt wird, so darf der Spiel-Uof. den Mut nicht sinken lassen. Eine nochmalige, vielleicht noch etwas besser begründete Eingabe wird manchen Bat.-Kdt. zu näherer Prüfung veranlassen, und der Erfolg wird dann nicht ausbleiben. Hier könnte ein Verband allgemein nachhelfen. Ich habe in der alten 7. und der jetzigen 6. Division gedient, und darf bemerken, daß wir bei unserm Divisions-Tromp.-Instruktor in sachlichen und berechtigten Wünschen stets wohlwollend nach Möglichkeit unterstützt wurden.



In der außerdienstlichen Ausbildung ließe sich noch manches vorkehren. Die Gründung von außerdienstlichen Militärsportspielen wird heute schwierig sein, besonders auf dem Lande, wo die Leute weit auseinander wohnen. Vor dem Kriege habe ich jedes Jahr 1—2 Ausmärsche von Unteroffiziersvereinen, mit kleinen und größeren Abteilungen meiner Bat.-Musik, begleitet. Es war nicht zum Schaden der letzteren.

Es wäre zu begrüßen, wenn unter den Spiel-Uof. ein reger Meinungsaustausch durch das Mittel des Zusammenschlusses stattfinden würde.

Wir Uof. vom Landsturm haben keinen Dienst mehr zu leisten und sind sozusagen ausgeschaltet. Die Divisionsrapporte sind ganz natürlich in erster Linie für die Auszüge-Uof. bestimmt. Es wäre wohl kein Fehler, wenn auch die Landsturm-Tromp.-Uof. dazu aufgeboden würden, oder wenn ihnen der Besuch der Rapporte ermöglicht würde.

Dem « Verbands Schweiz. Trompeter-Unteroffiziere » wünsche ich einen vollen Erfolg, im Interesse unserer schweiz. Militärmusik.

E. Schlaepfer, Tromp.-Feldweibel,
Landst.-Inf.-Bat. 63/II.



St. Gallen:

- 6. Mai 1. Bundesübung.
- 10. Mai Auffahrtsbummel.
- 12./13. Mai Felddienstübung.

Schaffhausen:

3. Mai Eröffnung des Übungsplatzes.
Ab Mitte Mai Übungen der Kampfgruppen und Patrouillen.
30. Juni und 1. Juli Felddienstübung im Randengebiet unter Leitung von Herrn Hptm. Schneider. Es fehle kein Kamerad.

2. September Uof.-Tag in Zürich.

Kameraden! Die Teilnahme am Kant. Uof.-Tag in Zürich ist ohne Training erfolglos. Beweist, daß Pflichtgefühl beim Uof. kein leeres Wort ist. Kameraden! Seid Euch des Zieles unserer Arbeit bewußt: *Erhaltung und Förderung unserer Armee zum Schutze unseres lieben Vaterlandes. An die Arbeit!*
Der Vorstand.

Zofingen:

Samstag den 5. Mai Patrouillenlauf nach Spezialprogramm.
Samstag den 12. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr, Pistolenschießen obligatorisch und frei.

Zürich U.O.G.

- 3. Mai Kampfgruppenübung. Theorie Du Pont 20.15 Uhr.
- 5. Mai Erstellen der Übungsanlage für Hindernislauf und Handgranatenwerfen.
- 6. Mai Patrouillenkurs (Gelände) 8.00 Uhr Höcklerbrücke.

Zürichsee r. Ufer.

Samstag den 5. Mai 1934, von 17 bis 19.30 Uhr, Schießen auf 50 Meter in Uetikon-Großdorf. Für nicht Pistolenträger stehen Kurzwaffen zur Verfügung.

Der Kassier ersucht um Einzahlung des Jahresbeitrages auf Postscheckkonto VIII 12053 Stäfa. Für Aktive Fr. 5.—, Passive Fr. 6.— und Freimitglieder Fr. 1.50.

Anfangs Juni Felddienstübung.

Schweiz. Artillerietage in St. Gallen

2.—4. Juni 1934



Wettübungsplan: Einzel- und Gruppenwettübungen in den verschiedenen Disziplinen an 5 Geschützarten. Arbeitsplatz: Kreuzbleiche (Kaserne).

Schießplan: Nur Ordonnanzwaffen. 300 Meter: Sektions- und Gruppenwettkampf. Stiche: Kunst, Glück, Fortschritt, Kehr. 50 Meter: Gruppenwettkampf. Stiche: Kunst, Glück, Zeitstich, Kehr. Schießplatz: Stand Weiherweid. Schießpläne sind beim Schießkomitee zu verlangen.

Sonntag, den 3. Juni: Vormittags 9 Uhr Feldpredigt, offiz. Ansprache, Veteranenerehrung. Nachmittags 2 Uhr diverse Vorführungen. Konzert auf dem Festplatz Kreuzbleiche.

Unterhaltungsabende: Samstag, den 2. Juni, im „Schützengarten“, Sonntag, den 3. Juni, im „Uhler“

Gewerbebank

Zürich

Rämistrasse 23
Gegründet 1868

Zinsvergütung auf

Einlagehefte

3 1/2 % netto

Obligationen

4 1/4 %



*Ein guter Kamerad
für Bahnfahrten im
Dienst*

Sport-Habana

rund und flach 10 Stk. Fr. 1.—
Bachofen & Co., Glarus
Zigarrenfabrik

Vereinsfahnen

in erstklassiger Ausführung, unter vertraglicher Garantie, liefern preiswert

Fraefel & Co. - St. Gallen

Gegründet 1883

Firmen, die uns durch ihren Eintrag in diese Rubrik unterstützen

Alfred Hindermann & Co., Zürich - Chemische Produkte

Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft

„Schweiz“ Allg. Versicherungs-A.-G., Zürich

Hochuli & Co. „HOCOSA“ Gestrickte Herren- und Damen-
Safewill Unterwäsche und Pullovers.

+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen +GF+

RUFF-KONSERVEN sind von unerreichter Güte

Huguenin Frères & Cie. - Médailleurs - Le Locle

**Inserieren
bringt
Erfolg!**